



Detmold, April 2025

Ermutigungs- und Infobrief zu Ostern

„Sohn Davids, Jesus, erbarme dich meiner!“ Markus 10,47

Liebe Geschwister und Freunde,

Viele von euch kennen sicherlich die Geschichte von dem Blinden bei Jericho aus Markus 10,46-52. Wer ist dieser blinde Bartimäus? Stellt euch vor da sitzt ein Mann und bittet, wahlmöglich schon sein ganzes Leben lang. Die Bedeutung von Bartimäus ist: Sohn des Timäus, was soviel bedeutet wie „Stolz“ oder „Ehre“. Ob seine Eltern behaupten konnten, dass er ihr Stolz sei? Als blinder Bettler hast Du zu der Zeit nicht viel Wert gehabt.

Jesus und seine Jünger erreichten Jericho auf dem Weg nach Jerusalem. Eine große Volksmenge folgte ihm auf dem Weg nach. Alle redeten durcheinander und es war laut um Jesu herum.

In diesem Durcheinander lesen wir von Bartimäus: *„Und als er hörte, dass es Jesus, der Nazarener, sei, fing er an zu schreien und zu sagen: Sohn Davids, Jesus, erbarme dich meiner!“*

Sein Herz hat erkannt wer Jesus ist. Er ist der Messias. Er ist die Rettung und vielleicht seine letzte Chance jemals wieder sehend zu werden.

Und was tut die Menge um ihn herum? Sie ermutigen und sagten: „Ja rufe ihn. Er wird gewiss helfen? Nein wir lesen: *„Und viele bedrohten ihn, dass er schweigen sollte“*

Aber Bartimäus liess sich nicht den Mund verbieten. Nicht heute. Nicht wo seine Rettung so nahe war: *„Er aber schrie umso mehr: Sohn Davids, erbarme dich meiner!“*

Was tut Jesus in dieser Situation? *„Und Jesus blieb stehen und sagte: Ruft ihn!“*

Jesus ist es vollkommen egal, was das Volk von diesem Bartimäus hält. Jesus sieht ihn! Inmitten des ganzen Gewirrs und der lauten Stimmen sieht Jesus Bartimäus und er ist bereit ihn zu empfangen.

„Er aber warf sein Gewand ab, sprang auf und kam zu Jesus.“ Wieviel Mut erforderte dieser Schritt? Als Blinder aufzuspringen und loszulaufen? Bartimäus hatte vollstes Vertrauen in Jesus. Er warf sein Gewand ab. Sein Gewand war für ihn, der er im Straßenstaub saß, sein Schutz und Rückzugsort. Seine Abschirmung zur Außenwelt, seine Sicherheit, etwas woran er sich festhalten konnte. Er war selbst bereit sich zu öffnen. Er legte seinen Schutz ab und öffnete sich Jesus gegenüber. Er wusste, dass Jesus seine Schutzlosigkeit nicht mißbrauchen würde.

„Und Jesus antwortete ihm und sprach: Was willst du, dass ich dir tun soll?“ Jesus begegnet Bartimäus auf Augenhöhe und gab ihm das, was er wahrscheinlich schon lange nicht mehr von den anderen bekommen hatte – Würde. Wusste Jesus denn nicht was Bartimäus wollte? Doch, aber er gab Bartimäus die Möglichkeit es selbst zu sagen. Er durfte sagen was er wollte.

„Der Blinde aber sprach zu ihm: Rabbuni, dass ich sehend werde“ Bartimäus spricht

Vorsitzender Arndt Stienekemeier

Winterbergstr. 34, 32689 Kalletal
Telefon 05733-877665
a.stienekemeier@lipp-gemeinschaftsbund.de

info@lipp-gemeinschaftsbund.de
www.lipp-gemeinschaftsbund.de

Bankverbindung

IBAN
DE93 4825 0110 0006 0817 56
BIC WELADED1LEM
Sparkasse Lemgo



ihn mit Rabunni an. Das spricht von einer inneren Beziehung die er zu Jesus spürt. Er nennt ihn nicht nur Rabbi (Lehrer). Rabunni ist eine Art, den Lehrer väterlich anzusprechen.

„Und Jesus sprach zu ihm: Geh hin, dein Glaube hat dich geheilt! Und sogleich wurde er sehend und folgte ihm auf dem Weg nach.“

Jesus richtet seinen Blick wieder auf Bartimäus und bestätigt ihm seinen Glauben. Dein Glaube hat dich geheilt! Er hat an Jesus, als den Messias geglaubt. Er hat geglaubt, dass Jesus ihn heilen kann. Er hat an Jesus, den Mensch gewordenen Sohn Gottes geglaubt.

In Lukas 18,43 lesen wir: *„Und sofort wurde er sehend, folgte ihm nach und verherrlichte Gott.“*

Bartimäus würde nie mehr der Alte sein. Jesus hat sein Leben völlig verändert. Diese sichtbare Veränderung war es, die auch das Volk begeisterte und mitriß. Wir lesen: *„Und das ganze Volk, das es sah, gab Gott Lob.“*

Im Lippischen Gemeinschaftsbund wollen wir die Art von Menschen sein, die aufgrund ihres Glaubens Menschen für Gott begeistern. Lasst uns das, was Gott in unserem Leben getan hat, weitergeben und Gott damit die Ehre geben.

Was gibt es Neues im Lippischen Gemeinschaftsbund?

Der LGB durfte auf 100 Jahre Gemeinschaftsarbeit in Lippe zurückblicken

Wir taten dies u.a. mit einem Gemeinschaftstag am 18.08.2024 im Friedrich-Blecher-Haus in Horn-Bad Meinberg. Der Gottesdienst mit Predigt von Joachim Wesner drückte trefflich und lebensnah den tiefen Dank gegenüber Gott aus, dass ER den LGB in all den Jahren getragen hat. Diese tiefe Dankbarkeit soll uns heute in der aktuellen Situation prägen und Mut geben. Die Umstände und Herausforderungen sind heute sicherlich anders als zur Gründungszeit, doch es gibt auch manche Parallelen in den Entwicklungen, wie uns Margret Klocke in ihrem geschichtlichen Einblick deutlich machte.

Auch erinnern wir uns an den Abend im Schloß Wendlinghausen, in der „guten Stube des LGB“ mit Pastor Rudolf Westerheide und Joachim von Reden, dem Enkel von Otto v. Reden am 25.01.2024 unter dem Thema: **„Otto von Reden und das Ringen um die Erneuerung der Kirche“**. Schlaglicht des Abends aus der Einladung: *Kirche als Missionsfeld*

Sportschule „Protactics“ im Vereinshaus in Lage

Zum 01.01.2025 bzw. mit dem Ablauf des 31.12.2024 ging das Vereinshaus in Lage satzungsgemäß nach Auflösung der LKG Lage e.V. auf den LGB über, nachdem der GR klar für die Übernahme des Hauses votiert hatte.

Schon im Februar 2024 hatte der christliche Sportverein „Protactics“ ein Sportprojekt mit Kindern, Teenagern und Jugendlichen im umgestalteten großen



Saal des Vereinshauses in Lage gestartet. Bereits im März letzten Jahres nahmen 25 Kinder im Alter von 6 – 10 Jahren, 15 Teenager im Alter von 11 – 15 Jahren und 10 Jugendliche bzw. junge Erwachsene ab 16 Jahren das sportliche Angebot wahr. Mit dieser „Beherbergung“ unterstützt der LGB ein Projekt, das viele Kinder, Teens und Jugendliche mit dem Evangelium auf eine „kreative Art und Weise“ erreicht Selbstvertrauen stärken, eigene Grenzen und die anderer respektieren, den Selbstwert aus dem Glauben heraus erkennen und Methoden zur Deeskalation erlernen, sind einige Schlaglichter aus der Arbeit mit den Jugendlichen. *Herzlichen Dank allen, die sich dort engagieren.*

Baltrumsfreizeit 2024 vom 21. – 28.09. in der Sonnenhütte

Hinrich Willms und Heinz Brockmüller leiteten wieder in bewährter Weise die nahezu ausgebuchte Bibelfreizeit des LGB in der Sonnenhütte auf Baltrum und es waren ge- und erfüllte Tage an der Nordsee mit frischem Wind äußerlich und auch innerlich. *Herzlichen Dank Euch beiden!*

Herzliche Einladung zur diesjährigen Baltrumsfreizeit vom 20.-27.09.2025

Auflösung der LKG Heipke

Leider mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass sich die LKG Heipke aufgelöst hat und es trotz Beratungs-/gesprächsangeboten dabei blieb.

Siegward Gröschell gestaltete die sehr gut besuchte Lob- und Dankstunde zum Abschluss.

Das „Gemeinschaftshäuschen“ auf dem Gartengrundstück konnte an die aktuellen Grundstückseigentümer kurzerhand verkauft werden. So mancher von uns hat das „heimelige Häuschen“ sicherlich noch in guter Erinnerung. Wie mancher Segen konnte über die Jahrzehnte dort fließen. Wir erinnern uns noch gut an das liebevoll gefeierte 90-jährige Jubiläum mit dem Gnadauer „Alt“ Generalsekretär Theo Schneider im Gottesdienst in der Leopoldshöher Kirche.

Guten Abend Gottesdienste in der LKG Retzen und auch Männerfrühstück

Lobpreis – Predigt – Austausch (und auch eine kulinarische Köstlichkeit...), so beschreibt es prägnant der Einladungsflyer und das angeboten am Samstagabend im Vereinshaus der LKG Retzen.

Dazu kam ab August auch ein Männerfrühstück: 24.08.: „Echte Cowboys weinen nicht“, ein englisches Frühstück mit geistlichem Impuls und der Möglichkeit zum Austausch. Herzlichen Dank allen „Ermöglichern“ in Retzen! Ihr ermöglicht „Gelegenheiten, mit Gott in Kontakt zu kommen“!

Herzliche Einladung zum nächsten Gottesdienst am Samstag, 12.04.2025 um 19:30 Uhr im Vereinshaus der LKG Retzen.



Herzlichen Dank allen „Ermöglicern“ in unserer Arbeit an so vielen Orten und Stellen, hier auch mal erwähnt die Vorstandsarbeit und das notwendige Organisatorische in den Orten. Auch die „Routinedienste“ ermöglichen die Gelegenheiten, Gott zu begegnen.

Lasst uns darin nicht müde werden und „Ermöglicher“ bleiben oder wieder ganz neu werden und inniglich bitten: „Herr, beleb Dein Werk wieder neu...“.

Wir freuen uns sehr über eine Spende für unsere Arbeit. Herzlichen Dank dafür.

In Jesus verbunden

i.A. Gemeinschaftspastor Vitali Bergen